



Niederschrift

7. Plenarsitzung des Gemeinderates
18. Februar 2020, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

29.

Punkt 26 der Tagesordnung: Übernachtungsmöglichkeit für Obdachlose mit Hund

Antrag: AfD

Vorlage: 2019/1325

Beschluss:

Antrag ist erledigt

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 26 auf und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadträtin Fenrich (AfD): Nach dem Gespräch, Herr Oberbürgermeister, dass ich dankenswerterweise mit Ihnen führen durfte und das für beide Seiten sehr zufriedenstellend war, erkläre ich den Antrag für erledigt.

Stadträtin Melchien (SPD): Bei aller Liebe und der späten Uhrzeit, bin ich nicht bereit, dies so einfach abzuhaken. Zumindest eine Minute müssen Sie sich eine Erwiderung anhören, da dieser Antrag nun mal vorliegt und unsägliche Formulierungen darin verwendet wurden. Von daher, Frau Fenrich, verzeihen Sie, dass ich doch, auch wenn Sie es für erledigt erklären, kurz dazu sprechen möchte.

Die AfD spricht in dem vorliegenden Antrag von Gefahr in Verzug, präzisiert die damit gemeinte Gesundheit und das Leben der Betroffenen und führt in ihrer Begründung weiter aus, dass die Zeit drängt. Damit suggeriert sie, dass in der sozialen Stadt Karlsruhe obdachlose Menschen in Lebensgefahr wären, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sozial- und Jugendbehörde und die Träger sozialer Einrichtungen ohne die AfD die Grundbedürfnisse der Menschen in Not nicht erkennen würden. Dem widerspreche ich aufs Schärfste. Damit wird schlichtweg ein falscher Eindruck erzeugt.

(Beifall)

Wir empfehlen dieser Fraktion des Karlsruher Gemeinderats dringend die Kenntnisnahme der Realität in unserer Stadt der vielfältigen Hilfen für Wohnungslose und zahlreichen Angebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Ich möchte Sie nicht zitieren, aber doch sage ich Ihnen, die Zeit drängt, sich als Stadträte einzuarbeiten und ihre Funktion nicht dahingehend auszunutzen, einen Eindruck zu vermitteln, der jeglicher Realität entbehrt. Darüber hinaus möchten wir Sie auffordern und nachdrücklich einladen, sachlich und ohne Effekthascherei an der Fortentwicklung unserer sozialen Stadt mitzuarbeiten.

Stadträtin Fenrich (AfD): Frau Melchien, herzlichen Dank für Ihre Belehrung. Wenn der Winter so gekommen wäre, wie das normalerweise der Fall ist, dass es im Januar relativ kalt ist und auch noch im Februar, dann wäre das sicherlich eine Gefahr im Verzug gewesen, wenn Leute in der Tat nicht einen Erfrierungsschutz hätten aufsuchen können.

(Zuruf Stadtrat Cramer (KAL/Die Partei): Das ist doch dummes Zeug!)

Entschuldigung, jetzt bin ich dran.

(Unruhe)

Moment, ich glaube, ich bin dran. Dass die Stadt diesen Erfrierungsschutz den Menschen bietet, das ist sehr lobenswert, dafür sind wir als Fraktion auch dankbar. Ich glaube, wir sind alle hier im Haus dankbar dafür. Mehr wollten wir eigentlich gar nicht, und wie gesagt, ich habe es ja für erledigt erklärt. Ich weiß nicht, warum Sie da jetzt noch nachhaken müssen. Es ist vollkommen unnötig. Aber ich danke Ihnen für Ihre Belehrung, herzlichen Dank nochmals, dass Sie mich angehört haben.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
28. Februar 2020